

## In Todesangst

Von Linwood Barclay

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #151718 in eBooksVerffentlicht am: 2009-09-09Erscheinungsdatum: 2009-09-09File Name: B0050K1P5Y | File size: 52.Mb

**Von Linwood Barclay : In Todesangst** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In Todesangst:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Solider ThrillerVon S. KotteInhaltTim Blake macht sich ernsthaft Sorgen, als seine 17-jhrige Tochter Sydney nicht

von ihrem Ferienjob nach Hause kommt. In diesem Sommer lebt sie bei ihm und nicht bei seiner geschiedenen Frau, die in derselben Stadt lebt. Tim begibt sich auf die Suche nach seiner Tochter, doch schon bald wird ihm klar, dass etwas nicht stimmen kann. In dem Hotel, in welchem Sydney angeblich arbeitete, scheint man sie gar nicht zu kennen und niemand weiß über ihren Verbleib Bescheid, nicht einmal ihre Freunde. Je tiefer Tim grbt, desto mehr bringt er sich selbst in Gefahr und schon bald wird klar: Sydney muss irgendetwas gewusst haben, das sie nicht wissen durfte. Tim gibt nicht auf, für ihn zählt nur eins: Seine Tochter finden, und wenn es das Letzte ist, was er tut... Kritik

Nachdem ich schon "Ohne ein Wort" mit großer Begeisterung und "Dem Tode nah" gelesen habe, war ich sehr gespannt auf Linwood Barclays neues Werk. Wieder geht es hier um Dinge, die nicht so sind wie sie auf den ersten Blick scheinen. Natürlich führt der Autor mit dieser Geschichte an Urngeste, die jeder kennen dürfte. Das eigene Kind verschwindet und niemand weiß, wo sie ist oder warum sie verschwunden sein könnte. Noch dazu scheint Tim seine Tochter gar nicht wirklich gekannt zu haben, denn immer neue Dinge kommen ans Tageslicht, die er sich nicht erklären kann. Die Story an sich klingt zweifellos spannend. Doch schafft es Barclay auch, diese Spannung bis zum Schluss zu halten? Tatsächlich dreht sich die Geschichte hin und wieder im Kreis und erscheint mehr als diffus. Trotzdem kann man das Buch nur schwer aus der Hand legen. Ein großer Pluspunkt ist hier der Schreibstil des Autors, der sich sehr flüssig und angenehm lesen lässt. Die Story ist nicht schlecht und man fiebert auf jeden Fall mit Tim mit, aus dessen Sicht die Geschichte in der Ich-Perspektive erzählt wird. Auf jeden Fall möchte man natürlich wissen, ob er seine Tochter am Ende findet oder nicht. Ein Minuspunkt bei Barclay ist der, dass das Buch doch sehr stark an seine Vorgänger erinnert. Die Story ist zwar eine andere, doch die Mechanismen sind dieselben. Die Auflösung empfand ich dann als etwas unspektakulär, aber mehr will ich nicht vorweg nehmen. Sicher lohnt es sich, gerade für Fans des Autors, zu diesem Buch zu greifen. Barclay ist auf jeden Fall ein großes Talent im Thrillergenre. Fazit: Solider Thriller. Kein Höhepunkt, aber durchaus lesenswert. 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. OHNE EIN WORT reloaded. Autoverkäufer verzweifelt auf der Suche nach vermisster Tochter. Von Apicula

Tim ist Autoverkäufer, seine Ehe vor einigen Jahren gescheitert. Seine Tochter, Syd(ney), 17 Jahre alt, verbringt die Ferien bei ihm. Syd jobbt in einem Hotel an der Rezeption. Bis sie eines Tages spurlos verschwindet. Tim macht sich Sorgen, begibt sich auf die Suche und ist ... IN TODESANGST, um seine Tochter. Zu allem Überdell will sie in dem Hotel in dem Syd angeblich gejobbt hat plötzlich niemand kennen oder je gesehen haben. Einer Sache ist er sich gewiss: So lange es keine gegenteiligen Anzeichen gibt: Seine Tochter lebt! Für Tim beginnt ein unheimlich schwieriges Unterfangen, all die weil die Polizei herzlich wenig auszurichten vermag begibt er sich nämlich alleine auf die Suche nach seiner Tochter. Durch eine Website, die er der Suche nach seiner Tochter gewidmet hat, bekommt er einen Tipp und verfolgt somit eine heiße Spur, die ihn weit weg von zu Hause führt. Obgleich diese führte sich alsbald als falsche solche herausstellt, beginnt sich langsam aber sicher eine Art Spur zu Syd aufzudecken. Nach dem superspannenden Thriller "Ohne ein Wort" (TB) und dem eher mittelmigen Thriller "Dem Tode nah" (TB) liegt "In Todesangst" (Geb.) wieder voll auf meiner Geschmackslinie. Es gibt keinen Superhelden und auch keinen berzogen gezeichneten Superagenten - einfach nur einen Vater, der mit der Suche nach seiner Tochter ungewollt in einen Strudel von unglaublichen Ereignissen gerät --- mit denen er zuweilen berfordert ist. Aus denen er sich allerdings auch das eine oder andere Mal auf dramatische Weise in letzter Sekunde herausbugsiert. Ohne zuviel verraten zu wollen basiert das Motiv des Thrillers, also das Verschwinden von Sydney, auf einem Hintergrund, der auch in unseren Regionen in diversen Krimis Anlass für Thriller-Stoff bietet. IN TODESANGST ist ein Thriller der sich kurzweilig, anstrengungslos und am liebsten "in einem Zug" liest. Unerwartete Wendungen und Zusammenhänge erwarten den Leser - und ein dramatisch rasantes, leider verflücht abruptes Ende. Was mich betrifft weiß ich, dass Linwood Barclay eine sichere Bank ist, wenn ich einen zwar routinierten, aber mit konstanten Spannungsbögen konstruierten, und an interessanten Wendungen nicht knäuernden Thriller lesen will. Jederzeit wieder! 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wo steckt Sydney Blake? Von Carmen Vicari

Seit der Trennung ihrer Eltern pendelt die 17-jährige Sydney Blake immer zwischen beiden Elternteilen hin und her. Als sie dann aber plötzlich gar nicht mehr nach Hause kommt, macht sich ihr Vater große Sorgen. Er fragt zuerst bei Sydneys Sommerarbeitsplatz im Just Inn Time Hotel nach. Doch dort kennt sie scheinbar niemand. Auch ihre beste Freundin Patty Swain scheint ahnungslos zu sein. Wo steckt Sydney? Tim Blake stellt eigene Nachforschungen an und begibt sich dabei auf eine sehr gefährliche Spur. Ich kenne jetzt schon einige Thriller von Linwood Barclay und war daher auch auf diese Geschichte gespannt. Bisher kannte ich seine Thriller als sehr mitreißend, spannend und fesselnd. Dabei erzählte er die Geschichten immer so lebhaft, dass man selbst den Atem anhielt und mitlitt, wenn den Protagonisten etwas passierte. Nicht anders war es auch bei diesem Buch, wobei ich dazu sagen muss, ich habe mir das dazu gehörende Hörbuch angehört. Dieses ist etwas gekürzt, so dass die Geschichte wirklich keine Lücken hatte und alles Schlag auf Schlag ging. Das Hörbuch verfügt über 5 CDs mit rund 374 Minuten. Bereits mit der ersten CD hatte mich der Sprecher Walter Kreye in der Geschichte gefangen. Eine angenehme, warme, ruhige, aber dennoch fesselnde Stimme, die sehr überzeugend die Geschichte von Tim Blake aus dessen Sicht dem Hörer erzählte. Einzig auf der dritten CD wollte der letzte Track nicht zu den vorherigen passen. Irgendwie erschien es mir, als hätte sich da ein anderer Sprecher eingemischt. Die Stimme war anders, die Betonung, die Atmosphäre nichts stimmte mehr mit den vorangegangenen Hörminuten überein. Ich war zunächst verwirrt, dann enttäuscht, hatte ich mich doch an Walter Kreye als Tim Blake gewöhnt gehabt. Glücklicherweise tauchte Walter Kreye mit Einlegen der vierten CD wieder auf und blieb mir bis zum

Ende der Geschichte erhalten. Das Ende kam mir etwas zu schnell. Es blieben mir selbst einige Fäden offen zurück, vielen war noch ungeklärt. Ob dies nun auf das Hörbuch zu schieben ist oder auch das Buch betrifft, muss ich bei Gelegenheit noch klären. Das Hörbuch endete für mich jedenfalls etwas unbefriedigend. Fazit: Eine spannende Suche nach einer verschwundenen Tochter, bei der man von Walter Kreye als Tim Blake mitgenommen wird, um gemeinsam nach der Tochter zu suchen und zu hoffen, dass man sie noch lebend finden wird.

**Kurzbeschreibung** Die 17-jährige Sydney kommt eines Abends nicht von ihrem Sommerjob in einem Hotel nach Hause. Sie ist nicht per Handy zu erreichen. Ihr Vater macht sich große Sorgen. Er fährt los, um sie abzuholen. Doch die Angestellten des Hotels haben noch nie von einem Mädchen namens Sydney gehört ... Linwood Barclay spielt auch in seinem neuen Thriller wieder meisterhaft mit unseren schlimmstenängsten. Eigentlich wollte Tim einen schönen Sommer mit seiner Teenagertochter verbringen. Seit der Trennung von seiner Frau lebt Sydney bei ihrer Mutter am anderen Ende der Stadt. Doch für einen Sommerjob in einem Hotel zieht sie vorübergehend zu Tim. Und verschwindet nach wenigen Wochen spurlos. Voller Sorge macht Tim sich auf die Suche nach seiner Tochter, richtet eine Website ein, geht allen Hinweisen nach. Als sein eigenes Haus verwüstet wird, ahnt er, dass er selbst in Lebensgefahr schwebt. Dann verschwindet auch noch Sydneys beste Freundin, und eine Frau wird vor Tims Haustür ermordet. In panischer Angst sucht er weiter, und nach und nach wird ihm klar, dass er seine Tochter viel weniger gut kannte, als er dachte. Lernen Sie auch das Hörbuch zu diesem Titel kennen!.de Tim Blake hat ein schlechtes Gewissen. Soeben hat er seine Tochter Sydney, mit der er ein paar schöne Sommertage verbringen wollte, indirekt beschuldigt, eine Sonnenbrille gestohlen zu haben, und nun ist sie schon seit mehreren Tagen nicht mehr bei ihm aufgetaucht. Auch bei seiner Ex-Frau meldet sie sich nicht. Und so macht sich der Autoverkäufer selbst auf die Suche nach seiner Tochter, recherchiert in den besten Pornoshuppen der Stadt und richtet eine Such-Website ein. Dann wird das mit Blut verschmierte Auto Sydneys gefunden und schließlich Tims Wohnung demoliert. Spätestens da merkt der Held von Linwood Barclays Thriller *In Todesangst*, dass er sich nicht nur um seine Tochter, sondern auch um sich selbst und sein Leben sowie um die Gesundheit seiner Umgebung ernsthaft Sorgen machen sollte... International wurde der Kolumnist des Toronto Star Linwood Barclay durch seinen Bestseller *Ohne ein Wort* bekannt. Jetzt hat er mit *In Todesangst* ein Buch vorgelegt, das im Gegensatz zu seinem Thrillerdebt nur schwer in die Gänge kommt. Es dauert über einhundert Seiten genauer: bis zu der E-Mail einer Frau, die angibt, Sydney in Seattle, weit weg von Zuhause also, in einer Essensausgabe für gestrandete Jugendliche gesehen zu haben, bis das Buch richtig an Fahrt gewinnt. Und da hat man den Roman schon fast ein paar Mal frustriert aus der Hand gelegt. Dann aber ist *In Todesangst* ein solide gestrickter Page-Turner mit vielen Überraschungsmomenten kriminalistischer und privater Natur, der erst am Ende verrät, warum der Autor den ein oder anderen Kader ausgelegt und die ein oder andere scheinbare Nebenfigur eingeführt hat. Gut 400 Seiten sehr gute Spannungsliteratur, die den den Anfang (fast) vergessen lassen. -- Stefan Kellerer Werbetext Wissen Sie, wo Ihre Tochter gerade ist?